

Universitätsprofessur

für Signalverarbeitung/Signal Processing

Wir sind eine interdisziplinär ausgerichtete und weltoffene Universität mit aktuell rund 18.000 Studierenden und einem Fächerspektrum von den Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften bis hin zu Natur-, Ingenieur- und Lebenswissenschaften. Mit über 2.000 Beschäftigten zählen wir zu den größten Arbeitgebern der Region und bieten ein einzigartiges Umfeld für Lehre, Forschung und Weiterbildung.

In der Naturwissenschaftlich-Technischen Fakultät der Universität Siegen ist am Zentrum für Sensorsysteme (ZESS) in Kooperation mit dem Fraunhofer-Institut für Hochfrequenzphysik und Radartechnik (FHR) eine

Universitätsprofessur auf Zeit

(Bes. Gr. W2 LBesG NRW)

für Signalverarbeitung/Signal Processing

zum nächstmöglichen Zeitpunkt, zunächst befristet auf 5 Jahre, zu besetzen. Nach positiver Überprüfung des Erfolges der Professur durch die Universität Siegen und FHR ist vorgesehen, die Stelleninhaberin/den Stelleninhaber im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten auf der Professur zu entfristen (Durchführen eines Berufungsverfahrens unter Ausschreibungsverzicht).

Die für die Professur „Signalverarbeitung/Signal Processing“ zu berufende Persönlichkeit soll dieses Gebiet in Forschung und Lehre vertreten. Diese gemeinsame Professur mit der Fraunhofer- Gesellschaft ist verknüpft mit einer

Leitungsposition im Bereich „Signalverarbeitung“

am Fraunhofer-Institut für Hochfrequenzphysik und Radartechnik (FHR).

Die bzw. der Berufene wird dem FHR zur Dienstleistung zugewiesen („Berliner Modell“). Die Professur soll die gemeinsame Forschung von Universität Siegen/ ZESS und dem FHR verstärken.

Von der Stellenbewerberin/dem Stellenbewerber wird ein solider Forschungshintergrund auf zwei oder mehreren der folgenden Gebiete erwartet: Signalverarbeitung für Hochfrequenz- und Radarsysteme, bi- und multi-statische Sensoren sowie Netzwerke, Hochfrequenztechnik einschl. Kommunikationsanwendungen und Antennentheorie. Ein wesentlicher Teil der Professur besteht in der Verbindung theoretischer Forschungsgrundlagen mit mathematischen Modellen und Signalverarbeitungsverfahren und der für die Realisierung der Sensorkonzepte in praktischen Anwendungen notwendigen Kenntnisse bei der Sensor-Hardware, Messtechnik und Algorithmen bzw. Softwaretechnologie.

Die ausgeschriebene Professur besitzt ein hohes internationales Vernetzungspotential innerhalb der Ingenieurwissenschaften, sowohl bei der Informationstechnologie als auch bei der Funkkommunikation. Gute Vernetzung innerhalb der Fachbereiche auf nationaler und internationaler Ebene und direkte Verbindungen zu den zugehörigen Forschungsgruppen im Bereich der Radartechnologie und Signalverarbeitung, insbes. bi- und multi-statische Sensorsysteme sowie Passiv-Radar, und mit bestehenden koordinierten Forschungsprojekten in der Sensortechnologie werden erwartet. Es wird außerdem zwingend erwartet, dass die künftige Stelleninhaberin/der künftige Stelleninhaber eine aktive und konstruktive Rolle in Bezug auf die Initiierung gemeinsamer Forschungsinitiativen von ZESS und FHR einnimmt sowie weitere koordinierte Forschungsvorhaben, wie z. B. DFG-geförderte gemeinschaftliche Forschungsvorhaben mit einem starken Fokus auf Sensorwissenschaften, initiiert. Ein international anerkanntes Forschungsprofil wird erwartet, welches hochwertige Veröffentlichungen in anerkannten, wissenschaftlichen Fachzeitschriften sowie Erfahrung bei der Planung und Organisation wissenschaftlicher Veranstaltungen und Konferenzen umfasst.

In der Lehre sollen Veranstaltungen im Bereich der Radartechnik, Radarsignalverarbeitung sowie Theorie von Antennen und Antennengruppe (vorzugsweise in englischer Sprache) angeboten werden. Die Lehrverpflichtung beträgt 2 SWS. Hinreichende Erfahrung in der Lehre und bei der Betreuung von Abschlussarbeiten und Promotionen wird vorausgesetzt.

Die Bereitschaft zur aktiven und konstruktiven Teilnahme in den Selbstverwaltungsgremien der Fakultät und des Zentrums für Sensorsysteme wird erwartet. Die Einstellungs Voraussetzungen sind neben den allgemeinen dienstrechtlichen Voraussetzungen ein abgeschlossenes Hochschulstudium, die besondere Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit, die in der Regel durch die Qualität einer Promotion nachgewiesen wird, zusätzliche wissenschaftliche Leistungen umfangreiche Lehrerfahrung und der Nachweis didaktischer Kompetenz. Die zusätzlichen wissenschaftlichen Leistungen können im Rahmen einer Juniorprofessur, einer Habilitation oder einer Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin oder Mitarbeiter mit entsprechender Leitungskompetenz an einer Hochschule oder außeruniversitären Forschungseinrichtung oder im Rahmen einer sonstigen wissenschaftlichen Tätigkeit erbracht worden sein. Bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen erfolgt die Einstellung in ein Beamtenverhältnis.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Schriftenverzeichnis, Aufstellung von Lehrveranstaltungen, Verzeichnis von Drittmittelprojekten sowie Forschungs- und Lehrkonzept) richten Sie bitte bis zum 06.04.2021 an den Dekan der Fakultät IV der Universität Siegen, 57068 Siegen. Für die interne Bearbeitung wird die zusätzliche elektronische Übermittlung der Unterlagen als PDF-Datei an bewerbungen@nt.uni-siegen.de erbeten. Chancengerechtigkeit und Diversity werden an der Universität Siegen gefördert und gelebt. Die Ausschreibung richtet sich ausdrücklich an Menschen aller Geschlechter (m/w/d); Bewerbungen von Frauen werden gemäß Landesgleichstellungsgesetz besonders berücksichtigt. Gleichmaßen wünschen wir uns Bewerbungen von Personen mit unterschiedlichstem persönlichen, sozialen und kulturellen Hintergrund, Menschen mit Schwerbehinderung und diesen Gleichgestellten.

Informationen über die Universität Siegen finden Sie auf unserer Homepage: www.uni-siegen.de

Lassen Sie uns gemeinsam
ZUKUNFT MENSCHLICH GESTALTEN



Weitere Informationen unter: <https://jobs.uni-siegen.de>